

Michael Tschernich
Eulenburgsweg 12
37191 Katlenburg Lindau



Email: michael.tschernich@corvinianum.de

An **alle** Elternvertreter/innen und die Stellvertreter/innen
des Gymnasium Corvinianum

Berka, 06.03.2020

**Einladung
zur Sitzung des Schulelternrates
am Montag, den 23.03.2020, 19.00 Uhr im Großen Forum**

Ich lade alle Klassenelternvertreter/innen und ihre Stellvertreter/innen des Gymnasiums Corvinianum herzlich zur obigen Sitzung des Schulelternrates ein.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 09.09.2019 *
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht zum offenen Austausch am 22.01.2020 (Michael Tschernich)
4. Zusatzunterricht Deutsch (Kirsten Kriete)
5. Projekt UNESCO Schule (Frau Plamann)
6. Bericht aus den weiteren Gremien (Achim Kuba)
7. Stand Digitalisierung, Zusatzunterricht Deutsch (Herr Dönges)
8. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Michael Tschernich
(Vorsitzender des Schulelternrates)

* Hinweise:

Das Protokoll vom 09.09.2019 befindet sich auch auf der Homepage unter der Rubrik „Eltern“

Inhaltliche Informationen zur abgesagten SER Sitzung am 23.03.2020

Sehr geehrte Klassenelternvertreter/innen und Stellvertreter/innen des Gymnasiums Corvinianum, wie Sie wissen, musste die Sitzung aufgrund aktueller Ereignisse abgesagt werden. Der SER-Vorstand geht nicht davon aus, dass die Sitzung in diesem Schuljahr nachgeholt werden kann und hat sich entschlossen, alle Vertreter schriftlich über die Tagesordnungspunkte soweit möglich zu informieren.

Insbesondere bei TOP 4 haben wir uns schon aus den 5. Klassen ein Meinungsbild verschafft, da die Elternvertreter im Schulvorstand im Juni ein Votum dazu abgeben müssen! Wir wollten die Sitzung auch dazu nutzen, die Tendenz der Elternvertreter abzufragen, damit wir uns entsprechend bei der Abstimmung positionieren können. Wir bitten hier weiterhin um Feedback!

Viel Spaß bei der Lektüre und bleiben Sie gesund!

Kirsten Kriete und Michael Tschernich

TOP 1

Die Genehmigung des Protokolls vom 09.09.2019 wird nachgeholt.

TOP 2

entfällt

TOP 3

Bericht vom offenen Austausch von Michael Tschernich

Am 22.01.2020 trafen sich rund 15 Elternvertreter zum ersten „offenen“ Austausch. Ziel des Abends war in den einzelnen Klassenstufen Themen zu finden, die für den SER (Schulelternrat) relevant sein könnten. Aber auch positive und verbesserungswürdige Punkte am Corvinianum wurden gesammelt und mittlerweile mit der Schulleitung besprochen. Alle Elternvertreter wurden im Nachlauf informiert, wobei es keine Rückmeldungen gab. Aufgrund der geringen Resonanz muss hinterfragt werden, ob ein solches Angebot wiederholt werden sollte.

TOP 4

„Zusatzunterricht Deutsch“ in Klasse 6 von Kirsten Kriete

Hintergrund hierzu ist ein Antrag der Fachschaft Deutsch, da nach Ansicht der Lehrer in den letzten Jahren ein stetiger Rückgang der Deutschkenntnisse in allen Bereichen (Grammatik, Rechtschreibung, Textverständnis ...) aufgefallen ist.

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass diese Mängel spätestens in der Oberstufe mit Punktabzug „bestraft“ werden (an dem die Lehrer nichts ändern können; hier gibt es fest anzuwendende Fehlerquotienten bei der Bepunktung der Klausuren) möchte die Schule ein verpflichtendes Angebot in Jahrgang 6 mit klassenübergreifendem Zusatzunterricht anbieten. Dazu soll nach derzeitiger Ansicht der Lehrkräfte auch eine Benotung erfolgen, wenngleich keine Klassenarbeiten geschrieben werden.

Dabei werden alle SuS im Jahrgang nach individuellen Stärken und Schwächen klassenübergreifend eingeteilt. Diese Einteilung nehmen die Fachlehrer vor (z. B. eine Klasse mit Schwerpunkt Rechtschreibung, eine Klasse mit Grammatik, eine Klasse mit Textverarbeitung/Textverständnis, eine Klasse mit selbstbeschriebenen Texten usw.).

So könnten gezielt Aufgaben als Ergänzung zum normalen Deutschunterricht gestellt und die Schwächen der SuS in diesen Bereichen verbessert werden; es wäre auch ein Wechsel z. B. zum Halbjahr denkbar. Dabei profitiert jeder SuS nicht nur im Deutschunterricht, sondern in allen Fächern, da sich Rechtschreibung, Grammatik und Textverständnis in jedem schriftlichen Fach auswirken und später in die Benotung einfließen.

Der Unterricht würde von Fachlehrern durchgeführt, die die SuS kennen und somit gezielt Aufgaben stellen können. Nach Ansicht der Lehrer lassen sich diese Defizite nicht im normalen Unterricht auffangen; dafür ist die Zeit zu knapp und die Curricula in Deutsch müssen auch erfüllt werden.

Pro-Argumente aus Elternsicht:

- der Beginn im 6. Jahrgang ist besser als direkt im Jahrgang 5 (wenngleich es auch hier anderweitige Meinungen gibt)
- individuelle Förderung nach Stärken und Schwächen klassenübergreifend ist besser als in der derzeit bestehenden Klasse
- dadurch können die SuS sich auch gegenseitig helfen/motivieren
- SuS können sich z. B. durch Schreiben eigener Texte ausprobieren (selbst „Autor“ sein)
- Evtl. Defizite, die SuS aus den verschiedenen Grundschulen beim Wechsel in Klasse 5 bereits mitgebracht haben, können weiter angepasst werden, falls dies in Jg 5 ggf. noch nicht erreicht ist
- eine Vertiefung aller Kompetenzen in der Muttersprache kann keinem SuS schaden, jeder SuS profitiert davon
- vorhandene Lücken (insbesondere bei Rechtschreibung und Zeichensetzung) werden von vielen Eltern auch gesehen und daher der Handlungsbedarf durchaus anerkannt

Contra-Argumente aus Elternsicht:

- SuS sind in 7./8. Stunde zu erschöpft
- Konzentrationsfähigkeit ist nicht mehr gegeben, vermutlich „laute“ Klassen, da auch schon in 5./6. Stunde im normalen Unterricht der Geräuschpegel höher ist
- Eine allgemeine Förderung für alle SuS, auch für die vermeintlich „guten“ Schüler wird als Strafe angesehen
- Es bestehen bereits höhere Anforderungen an die SuS durch Beginn der 2. Fremdsprache
- SuS der Musikklassen bzw. SuS, die bereits GTS-Angebote nutzen, haben einen weiteren „langen“ Tag, Freizeit und Erholung dürfen in diesem Alter auch nicht zu kurz kommen (Der Rückweg am Nachmittag muss auch noch beachtet werden – es wohnt nicht jeder SuS in der Nähe der Schule)
- besser wäre es, Fit-In-Kurse Deutsch auszuweiten und nur SuS mit Nachholbedarf individuell fördern (weiterer Vorteil: kleinere Gruppen)
- durch die neue Zusammensetzung entsteht Unruhe, da die SuS sich untereinander nicht so gut kennen

- die geplanten Klassen sind allgemein zu voll für gezielte Übungen im Nachmittagsbereich (z. B. wären Klassenstärken bis 31 SuS möglich)
- keine Nachhaltigkeit erkennbar, wenn es nur im Jahrgang einmalig erfolgt
- Benotung als Motivation sollte nicht im Vordergrund stehen, sondern der Lernerfolg; daher wird eine Benotung eher kritisch gesehen; zudem sollen SuS nicht den Spaß am Lernen und dem gewünschten Lernerfolg durch die Zusatzbelastung verlieren

Im Anhang befindet sich eine Übersicht der aktuellen Angebote bzw. der möglichen Erweiterungen.

Der Vorschlag bzw. der Antrag der Fachschaft Deutsch ist in der Tabelle blau aufgeführt.

Die Finanzierung und die Lehrerstundenzahl sind lt. Herrn Dönges gesichert und die zusätzlichen 10 Stunden pro Woche (2 Std. für derzeit 5 Klassen) damit ohne weiteres möglich.

Ob die aktuelle Corona-Problematik und die derzeitige Situation mit „Online-Unterricht“ zu einer Verschiebung / Änderung des Antrags führen, ist uns derzeit nicht bekannt. Nach dem bisherigen Zeitplan soll über die Einführung des zusätzlichen Deutsch-Unterrichts im Schulvorstand im Juni 2020 entschieden werden.

Darüber hinaus hatte Herr Dönges noch angedeutet, dass das Ganztagsangebot im Fach Deutsch (z. B. in weiteren Jahrgängen – auch jahrgangsübergreifend) im Hinblick auf Interpretationen, Textanalysen und vor allem der Aufbau dieser Klassenarbeiten/Klausuren selbstverständlich jederzeit ausgebaut werden kann, wenn Eltern oder Schülerinnen und Schüler hier Bedarf sehen.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die bisher ihre Meinung hierzu geäußert haben. Ich hoffe, ich habe in meiner obigen Liste für den Jahrgang 6 alle Aspekte erfasst und nichts Wichtiges vergessen.

TOP 5

s. Anhang Zwischenstandsbericht UNESCO-Schule Mar 2020 Plamann PDF

(Anmerkung von Kirsten Kriete: der geplante Sponsorenlauf zum Ende des Schuljahres wird voraussichtlich aufgrund der aktuellen Lage wie die bereits abgesagten Projektstage nicht stattfinden).

TOP 6

Bericht aus den weiteren Gremien (Stadteltern- und Kreiselternrat) von Achim Kuba

1. Das vor gut drei Jahren beim “Runden Tisch Schülerverkehr” geforderte Störungsmanagement wird zum neuen Schuljahr vollumfänglich umgesetzt sein. Dann wird die Hotline-Telefonnummer auf die Schülersammelzeitkarten aufgedruckt werden. Bereits eingerichtet wurde die Frühbesetzung der Hotline im VSN-Turm am Bahnhof Göttingen sowie die Erweiterung der VSN-App um einige Echtzeit-Info-Funktionen.
2. Der Kreiselternrat ist im Dezember nach der Wahlversammlung in die neue Legislaturperiode gestartet. Der Vorstand hat die Themen Unterrichtsversorgung, Schulentwicklungsplan und Digitalisierung als vorrangig eingestuft. Bei der Arbeit soll mehr als in der Vergangenheit der Weg über die lokalen Medien in die Öffentlichkeit gegangen werden. Die ersten Presseberichte sind erschienen.
3. Die Elternvertreter der Gymnasien versuchen sich darüber hinaus regional und landesweit zu vernetzen. Das bisher inoffizielle Gremium der Elternvertreter der Gymnasien in Südniedersachsen wird sich wahrscheinlich als Regionalverband des Verbands der Elternräte

der Gymnasien Niedersachsens e. V. konstituieren und damit zukünftig mehr Gewicht haben. Eine Stellungnahme zur Unterrichtsversorgung an Gymnasien wurde bereits eingesteuert.

TOP 7

Stand Digitalisierung von Michael Tschernich

Um Herrn Dönges etwas zu entlasten, schreibe ich an dieser Stelle etwas zu dem Thema. Von „0“ auf „100“ in 2 Wochen könnte die Überschrift zu dem Thema „Digitalisierung“ lauten. Im Sommer 2019 konnte die Internet-Geschwindigkeit durch erforderliche bauliche Maßnahmen deutlich erhöht werden und auch die Projektklasse 7p starten. Herr Schröder und sein Team bauten die Infrastruktur auf und nach langen Diskussionen in der 7p wurde ein Netbook angeschafft. Die Lehrer konnten sich auf freiwilliger Basis für den Unterricht in der Klasse melden und erste Erfahrungen sammeln. Dass dieser frühe Start im Frühjahr 2020 sich als Glücksgriff erweisen sollte, konnte damals noch keiner ahnen.

Nach der plötzlichen Schulschließung zwei Wochen vor den Osterferien und dem Versammlungsverbot gelang es der Schulleitung und den Kollegen/-innen **alle** Schüler über „Moodle“ zu erreichen! Eine aus meiner Sicht tolle Leistung **aller** Lehrer/-innen! Telefon- und Videokonferenzen fanden statt und es wurden auch schon Vorbereitungen getroffen, falls der normale Unterricht nicht nach Ostern wieder aufgenommen werden kann. Wir vom SER-Vorstand waren begeistert! Die Schulleitung und Herr Dönges haben hier alle mitgerissen und auch kontinuierlich auf dem aktuellen Stand der Dinge gehalten.

TOP 8

Verschiedenes von Michael Tschernich

FrOSiN – Fragebogen zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen

Im laufenden Schuljahr wurde eine (periodisch vom Schulträger geforderte) Evaluation vorgenommen. Als Grundlage diente ein Fragebogen des NLQ (Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung), der von den Schülern, den Eltern und den Lehrern ausgefüllt wurde.

Ich habe für meine Arbeit im SER zwei Schwerpunkte betrachtet. Aus Elternsicht auffällig ist die rückläufige Beteiligung der Eltern an der Umfrage, die absolut betrachtet von Klasse 5: 65 Eltern auf Klasse 11: 17 Eltern zurückgeht. Auch die prozentualen Werte sind konstant rückläufig.

Inhaltlich war natürlich der Punkt Mitverantwortung „Ich habe den Eindruck, dass die Elternvertretung aktiv zur Gestaltung des Schullebens beiträgt.“ für den SER-Vorstand interessant. Hier ist der Wert nahezu konstant bei 3,0, fällt jedoch um 10% auf 2,7 in Q1 ab. Grund dafür könnte sein, dass nur ein Vertreter im SER Vorstand ein Kind in Q 1 hat- die anderen 7 Vertreter kommen aus den Klassen 5-11!

Ein weiterer Schwerpunkt in der Arbeit des SER-Vorstands war die Standardisierung in der Leistungsbewertung. Die Frage dazu lautete: „Ich werde regelmäßig über die Grundsätze der Leistungsbewertung an der Schule informiert.“ Hier beginnt der Wert bei guten 3, fällt aber dann unter 3 und in Q1 sogar auf 2,2! Eine Analyse fällt mir hier schwer, da unser Sohn erst in Klasse 8 ist. Vielleicht kann hier jemand aus Q1 noch ein paar Hintergründe darlegen.

Wir würden uns auch weiterhin eine **aktive** Eltern-Mitarbeit im SER und auch der offenen Steuergruppe und den Fachkonferenzen wünschen, um ein vielfältiges Meinungsbild der Eltern aus den Gremien in die Gesamtkonferenz, den Fachkonferenzen und im Schulvorstand zu sammeln und dieses auch in Gesprächen mit der Schulleitung zu vertreten.